

4.8 Soziales

Inhaltsverzeichnis

4.8	Soziales	1
1	Bestandsanalyse	2
1.1	Kinderbetreuungseinrichtungen	2
1.2	Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung	5
1.3	Zusammenkunft von Generationen	7
1.4	Ärzte und medizinische Versorgung	7
1.5	Soziale Belastungen	12
1.6	Prognose und Fazit	14
2	Konzeption	18
2.1	Zuständigkeiten	18
2.2	Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales	19
2.3	Schwerpunktthemen	21
2.4	Auswirkungen des Konzepts auf andere Fachplanungen	22
3	Anlagen	23

1 Bestandsanalyse

Im Rahmen dieses Fachkonzeptes erfolgt die Betrachtung für den Bereich Soziales. Die innerhalb dieses Fachkonzeptes gemachten Inhalte beziehen sich auf die wesentlichen Handlungsschwerpunkte der städtischen Entwicklung.

1.1 Kinderbetreuungseinrichtungen

Nr.	Einrichtung	Kapazität (Personen)	Auslastung (2009 in %)	Bauzustand (fünf Bauzustandsstufen)	Träger
Kategorie - Kindertagesstätten					
1	Kita "Sputnik" Puschkinstr. 4 Torgau, PG 1	Krippe: 20 Kiga: 40	Krippe: 97,9 Kiga: 111,7 Ø 104,8	Ersatzneubau Bummi Finanzplanung 2013	Stadt Torgau
Das Gebäude der Kita „Sputnik“ soll in den nächsten Jahren durch einen Ersatzneubau ersetzt werden. In den Neubau zieht die Kindertagesstätte „Bummi“ ein.					
2	Kita "Max und Moritz" Röhrweg 19/21 Torgau, PG 2	Krippe: 60 Kiga: 95	Krippe: 90,7 Kiga: 120,5 Ø 105,6	derzeit Ersatzneubau Bauende 2011	Stadt Torgau
3	Kita "Am Rodelberg" Sindelfinger Str. 36 Torgau, PG 2	Kiga: 33 Hort: 194	Kiga: 121,7 Hort: 95,5 Ø 104,8	wird derzeit saniert Bauende 2010	Stadt Torgau
4	Kita "Biene Maja" Finkenweg 1 Torgau, PG 3	Krippe: 25 Kiga: 114 Hort: 88	Krippe: 76,0 Kiga: 96,5 Hort: 62,5 Ø 78,3	Modernisierung und Sanierung Einzug 03.08.10	Stadt Torgau
5	Integr. Kita „Käthe Kollwitz“ Leipziger Wall 13 Torgau, PG 1	Krippe: 30 Kiga: 85 Hort: 83	Krippe: 100,6 Kiga: 115,8 Hort: 99,6 Ø 105,3	Stufe 3-4	Volksolidari- tät e. V.
6	Katholische Kita Karl-Marx-Platz 1b Torgau, PG 1	Krippe: 10 Kiga: 55 Hort: 25	Krippe: 65,8 Kiga: 125,0 Hort: 113,0 Ø 101,3	Stufe 1	Kathol. Pfarramt
7	Kita "Sonnenschein" Warschauer Str. 1a Torgau, PG 2	Krippe: 14 Kiga: 46	Krippe: 101,8 Kiga: 124,8 Ø 113,3	Stufe 1	Evang. Diakoniewerk
8	Integr. Kita „Elbspitzen“ Pestalozziweg 20 Torgau, PG 1	Krippe: 31 Kiga: 81	Krippe: 97,3 Kiga: 102,0 Ø 104,8	Stufe 3 befindet sich in Sanierung und Modernisierung, Finanzplanung 2013	Lebenshilfe e.V.
9	Kita „Kinderland“ E.-Thälmann-Str. 16 a Torgau, OT Beckwitz, PG 7	Krippe: 15 Kiga: 31	Krippe: 100,0 Kiga: 96,7 Ø 99,7	Stufe 3 wird saniert und modernisiert, Finanzplanung 2013	Stadt Torgau
10	Kita „Elbhasen“ Dorfstr. 3a, Torgau, OT Mehderitzsch, PG 7	Krippe: 18 Kiga: 36	Krippe: 122,2 Kiga: 86,1 Ø 104,2	Stufe 3 wird derzeit saniert, Fertigstellung 2011	ASB KV
11	Hort Weßnig Gutshof 1, Torgau, OT Weßnig, PG 7	Hort: 80	Hort: 73,7	Stufe 4 befindet sich in Sanierung und Modernisierung,	ASB KV
12	Montessori-Kinderhaus Schildauer Str. 20 Torgau, PG 5	Krippe: 8 Kiga: 27 Hort: 30	Krippe: 125,0 Kiga: 44,4 Hort: 63,3 Ø 77,6	Stufe 1	Pro Montes- sori e.V.

Nr.	Einrichtung	Kapazität (Personen)	Auslastung (2009 in %)	Bauzustand (fünf Bauzustandsstufen)	Träger
Ungenutzte Kinderbetreuungseinrichtungen					
	Kita "Schwalbennest" Finkenweg 2 Torgau, PG 3		z. Zt. ungenutzt	Stufe 4	Stadt Torgau
Das Gebäude der Kita „Schwalbennest“ soll in den nächsten Jahren abgerissen oder rückgebaut werden, da es noch unsaniert ist und der Aufwand hinsichtlich anderer Nutzungsmöglichkeiten unwirtschaftlich ist. Die Standortbedingungen sind ebenfalls nicht ideal. Die frei werdenden sowie umliegenden Flächen werden mit dem Ziel einer gebietsräumlichen Grünvernetzung neu gestaltet.					
Kategorie - Kindertagesplätze					
	5 bis 6 Betreuerinnen	k. A.	k. A.		
Kategorie - Jugendzentrum					
1	Kinder- u. Jugendfreizeit- zentrum Grüner Weg, Torgau, PG 2	40	k. A.	Stufe 2	AWO
2	Brückenkopf Brückenkopf 1 Torgau, PG 1	bis 50 Tagesgäste / bis 500 Veranstaltungsgäste	k. A.	Stufe 4	IG Rock e.V.
3	Kreativzentrum Puschkinstr. 1 Torgau, PG 1	ca. 20	k. A.	Stufe 2	Verein Kreativ e.V.
4	EC Jugendcafe Puschkinstr. 1 Torgau, PG 1	ca. 20	k. A.	Stufe 2	EC Verband Haldensleben
5	KAP Str. d. Jugend 14b Torgau, PG 1	bis 50 Tagesgäste / bis 100 Veranstaltungsgäste	k. A.	Stufe 1	KAP Torgau e.V.
6	Jugendkeller Leipziger Str. 22 Torgau, PG 1	Ca. 30	k. A.	Stufe 3	Ev. Kirchengemeinde
7	Ev. Jugendbildungsprojekt Wintergrüne 2 Torgau, PG 1	Ca. 40	k. A.	Stufe 1	Ev. Kirchenkreis Torgau-Delitzsch
8	EC Jugendclub Finkenweg 2 Torgau, PG 1	Ca. 40	k. A.	Stufe 3	EC Verband Haldensleben

Quelle: Stadtverwaltung Torgau; 2010

In Torgau sind 12 **Kinderbetreuungseinrichtungen** vorhanden. Diese bieten 231 Plätze in Kinderkrippen, 643 Kindergartenplätze und 500 Plätze im Hort an. Die meisten Betreuungsstätten sind kombinierte Objekte und bieten Krippen- und Kindergartenplätze, z. T auch Hortplätze an. Die Kinderbetreuungseinrichtungen sind in Anlage 1 in der Übersichtskarte der Kinderbetreuungseinrichtungen (Plan 48-1) dargestellt. Bezüglich der Verteilung der Kindereinrichtungen bleibt festzustellen, dass diese sich in der Regel zentral in den drei Hauptwohngebieten Torgaus (Plangebiete 1, 2 und 3) befinden und somit von den Wohnungen aus sehr gut fußläufig zu erreichen sind. Die Nutzung von Kindereinrichtungen ist jedoch nicht durch einen festen Einzugsbereich gekennzeichnet, sondern kann frei gewählt werden. Oftmals nutzen Eltern auch Kindertageseinrichtungen, die in räumlicher Nähe zum Arbeitsplatz liegen oder besondere Angebote unterbreiten.

Im Jahr 2009 wurden 98 **Betreuungsplätze** (32 Krippen- und 66 Kindergartenplätze) an Kinder aus umliegenden Kommunen vergeben. Diese Zahl hat sich jährlich kontinuierlich erhöht. In den Nachbarkommunen wurden 2009 25 Torgauer Kinder (9 in Krippen und 16 in Kindergärten) betreut.

Bei Betrachtung der **durchschnittlichen Auslastung** der Betreuungsmöglichkeiten Kinderkrippe, Kindergarten und Hort wird deutlich, dass bis auf das Montessori-Kinderhaus und den Hort in Weßnig alle Einrichtungen ihre Kapazitätsgrenze überschritten haben. Die Kinderkrippen in der Stadt Torgau sind zu 99,6 %, die Kindergärten zu 104,6 % und die Horteinrichtungen zu 87,5 % ausgelastet. Mit den voll ausgelasteten bzw. überlasteten Einrichtungen für nicht schulpflichtige Kinder bleibt der Stadt Torgau kein Handlungsspielraum bei steigender Nachfrage der Kinderbetreuung. In Torgau werden die Kindergärten gegenüber den Kinderkrippen besonders stark beansprucht. In den Ortsteilen Beckwitz und Mehderitzsch hingegen werden die Kinderkrippenplätze stärker nachgefragt. Hortplätze bieten in Torgau fünf Einrichtungen an. Von den Ortsteilen bietet Weßnig die Betreuung von Schulkindern am Nachmittag an, da sich hier eine Grundschule in öffentlicher Trägerschaft befindet.

In **Trägerschaft** der Stadt befinden sich 5 von 12 Objekten. Neben den kirchlichen Einrichtungen (Kathol. Pfarramt, Evang. Diakoniewerk) sind die Vereine Volkssolidarität, Lebenshilfe und Pro Montessori sowie der Kreisverband Arbeiter-Samariter-Bund Träger von 7 Kinderbetreuungseinrichtungen. Die städtischen Gebäude haben erhebliche bauliche Mängel. 4 von 5 Gebäuden weisen schwere Schäden und Funktionsbeeinträchtigungen (Stufe 4) auf. Die Kita „Am Rodelberg“ hat bauliche Mängel (Stufe 3), die zur verminderten Nutzungs- und Funktionsfähigkeit untergeordneter Bauteile führen. Auf Grund deren Größe und Bedeutung (33 Kindergarten- und 194 Hortplätze) besteht hier genauso wie in den anderen vier städtischen Einrichtungen hoher Handlungsbedarf. Die vom Kath. Pfarramt, dem Evang. Diakoniewerk und dem Pro Montessori e.V. getragenen Einrichtungen weisen keine baulichen Mängel (Stufe 1) auf. In den Kinderbetreuungseinrichtungen der Volkssolidarität e.V. und der Lebenshilfe e.V. hingegen sind untergeordnete Bauteile in ihrer Nutzung und Funktion gemindert (Stufe 3). Sanierungsbedarf besteht auch in den Ortsteilen Beckwitz, Mehderitzsch und Weßnig.

Gemäß den **Richtwerten**, die für die Krippen bisher eine 50%ige Versorgung einplant, erreichte Torgau diese Vorgabe. Im Jahr 2010 wurde das Angebot von 55 % der in Torgau wohnhaften 0-3-jährigen genutzt. Der Gesetzgeber schreibt für Kindergärten eine 100%ige Versorgungsmöglichkeit vor, die mit den 643 vorhandenen Plätzen auch umgesetzt wird. Die Hortkapazitäten, die seitens der Stadt und der Freien Träger im Jahr 2010 angeboten wurden, reichten für eine 90%ige Versorgung der Kinder in der Altersgruppe von 6-10 Jahren. In Ergänzung zur Kinderbetreuung in den voran aufgeführten Einrichtungen sind derzeit 5 bzw. 6 vom Jugendamt zugelassene Betreuerinnen vorhanden.

Die **weitergehende Betreuung** der Kinder wird durch die Jugendzentren ermöglicht. Schwerwiegende bauliche Mängel weisen von den 8 vorhandenen Einrichtungen die Zentren „Brückenkopf“ (Stufe 4), „Jugendkeller“ (Stufe 3) und „EC Jugenddub“ in der Altstadt auf. Neben den in der Tabelle dargestellten Jugendzentren werden in den Ortsteilen Melpitz und Mehderitzsch für Jugendliche Räume bereitgestellt.

Anlage

- *Übersichtskarte: Kindertagesstätten, Karte 48-1 Nord und Süd*

1.2 Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung

Nr.	Einrichtung	Kapazität (nach Personen)	Auslastung (2009 in %)	Bauzustand (eine der fünf Bauzustands- stufen)	Träger
Kategorie – Pflegeheime					
1	K&S Seniorenanlage "Re-naissance" Südring 8 Torgau, PG 1	80	100 %	Stufe 2	Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung
2	K&S Seniorenanlage "Re-naissance" Jahnstraße 2 Torgau, PG 1	57	100 %	Stufe 2	Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung
3	Seniorenheim der Volkssolidarität Martin-Luther-Ring 15 Torgau, PG 1	60	100 %	Stufe 2	Volkssolidarität KV Torgau e.V.
4	Pflegeheim „VITARIS“ Goethestraße 2a Torgau, PG 1	60	100 %	Stufe 1	Kreiskrankenhaus Torgau
5	Pflege- u. Seniorenheim „Husarenpark“ Husarenpark 7 Torgau, PG 3	64	100 %	Stufe 1	Arbeiter-Samariter-Bund, KV Torgau
Kategorie – betreutes Wohnen					
1	K&S Seniorenanlage "Re-naissance" Südring 8 Torgau, PG 1	23	100 %	Stufe 2	Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung
2	K&S Seniorenanlage "Re-naissance" Jahnstraße 2 Torgau, PG 1	26	100 %	Stufe 2	Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung
3	Betreutes Wohnen August-Bebel-Str. 16a Torgau, PG 1	18	100 %	Stufe 2	Deutsches Rotes Kreuz
4	Betreutes Wohnen Fritz-Schmenkel-Str. 3 Torgau, PG 3	8	100 %	Stufe 2	Arbeiter-Samariter-Bund, KV Torgau
5	Villa „Spätsommer“ Naundorfer Straße 11 Torgau, PG 2	12	100 %	Stufe 2	Volkssolidarität KV Torgau e.V.
Kategorie – Tagespflege					
1	Tagespflege Fritz-Schmenkel-Str. 3 Torgau, PG 3	12	90 %	Stufe 2	Arbeiter-Samariter-Bund, KV Torgau

Quelle: Stadtverwaltung Torgau; 2010

Im Bereich der **Altenpflege und -betreuung** bestehen in Torgau verschiedene Angebote. Neben fünf Pflegeheimen sind Angebote des betreuten Wohnens und 12 Tagespflegeplätze vorhanden. Weiterhin existieren Begegnungs- und Beratungsstellen. In der Übersichtskarte „Einrichtungen für Senioren und der Altenpflege“ ist die Verteilung der Einrichtungen in der Stadt Torgau aufgezeigt.

Die in Torgau vorhandenen Einrichtungen nehmen eine bedeutende Funktion bei der Versorgung des Umlandes wahr.

Von den fünf vorhandenen Pflegeheimen befinden sich vier in der Altstadt. Eine weitere Einrichtung liegt im Plangebiet Torgau-Nordwest. Insgesamt stehen in diesen 321 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Gebäude, welche sich in Trägerschaft eines Privatunternehmens, des Kreiskrankenhauses Torgau und zweier sozialer Hilfsorganisationen befinden, weisen gute Bauzustände auf. Während sich hinsichtlich der Behebung baulicher Mängel kaum Handlungsbedarf ergibt, so bei deren Erweiterung. 2009 waren alle Pflegeheime voll ausgelastet.

Die beiden K&S Seniorenanlagen "Renaissance" bieten neben den 137 Pflegeplätzen für 49 Personen die Möglichkeit, in der Altstadt betreut zu wohnen. Drei weitere Einrichtungen, welche in der Altstadt, im Plangebiet Eilenburger Straße und im Plangebiet Torgau-Nordwest liegen, verfügen über 38 Plätze des betreuten Wohnens. Auch bei diesen Einrichtungen ergibt sich auf Grund des guten Bauzustandes lediglich der Bedarf zur Behebung geringerer Schäden. Da auch bei diesem Betreuungsangebot die Kapazitäten 2009 voll ausgeschöpft waren, ist die Schaffung weiterer derartiger Angebote zu prüfen. Neben den voran genannten Angeboten stehen in „Torgau Nordwest“ (PG 3) 12 Tagespflegeplätze zur Verfügung.

In der Lassallestraße 11 (PG II) entstanden 2010 durch die Torgauer Wohnstätten GmbH nach dem Umbau vorhandener Wohnungen 29 barrierefreie WE, 2 behindertengerechte WE und eine Sozialstation. Durch die Umbaumaßnahmen konnte gleichzeitig eine Reduzierung der ursprünglichen WE-Zahl erreicht werden. Neben dem Angebot von soziokulturellen Veranstaltungen sowie einer Sozial- und Pflegeberatung werden hauswirtschaftliche und pflegerische Leistungen vermittelt.

Bei Betrachtung der zukünftigen Entwicklung der Gruppe der über 65-jährigen wird deutlich, dass sich bei der Aufwertung und Erweiterung der angebotenen Pflege- und Betreuungseinrichtungen dringender Handlungsbedarf ergibt (vgl. Kapitel 3.4 Altersstruktur).

Neben den bereits entstandenen Einrichtungen sind in Torgau weitere Maßnahmen geplant, die den Bedarf an Pflegeeinrichtungen bzw. betreuten Wohnen weiter abdecken sollen. In dem geplanten betreuten Wohnen an der Schlachthofstraße (Neubau, Volkssolidarität Torgau-Oschatz) sollen z. B. ca. 30 barrierefreie Ein- bis Zweiraumwohnungen (30 - 45 qm) entstehen. Im Erdgeschoss soll ergänzend dazu eine Arztpraxis, eine Physiotherapie und der ambulante Pflegedienst einziehen. Zielgruppe sind Senioren zwischen 70 und 80 Jahren mit teilweise bereits vorhandenen Einschränkungen in der Alltagskompetenz. Laut Bauantrag plant die Torgauer Wohnstätten GmbH zudem eine Tagespflegeeinrichtung mit 15 Plätzen in der Eilenburger Straße 40 (PG II).

Anlage

- *Übersichtskarte: Altenpflege- und Seniorenheime, Karte 48-2*

1.3 Zusammenkunft von Generationen

Die Zusammenkunft von Generationen erfolgt durch gemeinsame Veranstaltungen und Projekte, wie z. B. das Stadtteilstfest in Torgau Nordwest, die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Vereinstätigkeit der Selbsthilfegruppen und Vereine. Hier seien beispielsweise der VdK-Sozialverband, die Volkssolidarität und die Lebenshilfe erwähnt. Das Zusammenkommen von Generationen in den Torgauer Ortsteilen erfolgt über die Familien und Ortschaftsräte. Es finden Höhepunkte und Feierlichkeiten in den Ortsteilen stets unter Mitwirkung von Bürgern statt. Die Durchführung von Nachmittagen, an denen Kinder und ältere Personen aus Betreuungseinrichtungen zusammenkommen, findet durch die Kooperation folgender Träger statt:

Kinderbetreuungseinrichtung			Altenbetreuungseinrichtung	
Name und Standort	Träger		Träger	Name und Standort
Kita "Sputnik" Puschkinstr. 4 Torgau, PG 1	Stadt Torgau	↔	Kreisranken- haus Torgau	„VITARIS“ Goethestraße 2a Torgau, PG 1
Integr. Kita „Käthe Kollwitz“ Leipziger Wall 13 Torgau, PG 1	Volkssolidarität e. V.	↔	Volkssolidarität e. V.	Seniorenheim der Volkssolidarität Martin-Luther-Ring 15 Torgau, PG 1
Kita „Elbhasen“ Dorfstr. 3a, Torgau, OT Mehderitzsch, PG 7	Arbeiter- Samariter-Bund	↔	Arbeiter- Samariter- Bund	Pflege- u. Seniorenheim „Husarenpark“ Husarenpark 7 Torgau, PG 3

Quelle: Stadtverwaltung Torgau; 2010

1.4 Ärzte und medizinische Versorgung

Im Mittelzentrum Torgau wird die medizinische Versorgung durch zahlreiche, in nachfolgender Tabelle aufgeführten Ärzte gewährleistet.

Nr.	Name	Straße, Ortsteil
Fachärzte für Allgemeinmedizin / Innere Medizin (hausärztlich tätig)		
1	Frau Dr. med. Astrid Kettler (Allgemeinmedizin)	Warschauer Str. 7, 04860 Torgau
2	Herr Dr. med. Bernhard Zirm (Allgemeinmedizin)	Platz der Freundschaft 6, 04860 Torgau
3	Frau Dr. med. Kirsten Nowack (Allgemeinmedizin)	Bahnhofstr. 7, 04860 Torgau
4	Frau Dipl. med. Petra Hönigshmid (Allg.medizin)	August-Bebel-Str. 1b, 04860 Torgau
5	Frau Dipl. med. Margitta Wießner (Allg.medizin)	Lassallestr. 11, 04860 Torgau
6	Herr Dr. med. Wolfgang Strohbach (Allg.medizin)	Wolffersdorffstr. 4, 04860 Torgau
7	Herr Dr. med. Arnold Fiege (Allgemeinmedizin)	Wolffersdorffstr. 3, 04860 Torgau
8	Frau Dr. med. Dietburg Ebert (Allgemeinmedizin)	Karl-Marx-Platz 4, 04860 Torgau
9	Frau Isabell Thomalla (Allgemeinmedizin)	Prager Str. 4, 04860 Torgau
10	Herr Sebastian Thomalla (Allgemeinmedizin)	Prager Str. 4, 04860 Torgau
11	Herr Eckhard Schultze (Allgemeinmedizin)	Eilenburger Str. 77, 04860 Torgau
12	Herr Dr. med. Ulrich Rendenbach (Allg.medizin)	Platz der Freundschaft 6, 04860 Torgau
13	Frau Chr. Seifert (Arzt Allgemeinmedizin)	MVZ Christianistr. 1, 0860 Torgau

Nr.	Name	Straße, Ortsteil
Sonstige Fachärzte		
1	Herr Dr. M. Taesler (Gynäkologie)	Platz der Freundschaft 6, 04860 Torgau
2	Frau Dipl. med. Ulrike Jäschke (Gynäkologie)	August-Bebel-Str. 9, 04860 Torgau
3	Frau Dr. med. M. Hettmer (Gynäkologie)	Bahnhofstr. 8, 04860 Torgau
4	Frau Dr. med. U. Bierkämper (Gynäkologie)	Bahnhofstr. 8, 04860 Torgau
5	Frau Dr. med. G. Friedrichs (Gynäkologie)	Eilenburger Str. 26, 04860 Torgau
6	Herr Dr. med. Frank Henjes (Augenheilkunde)	Bahnhofstr. 4, 04860 Torgau
7	Frau Dipl. med. Gabriele Hessel (Augenheilkunde)	Bahnhofstr. 4, 04860 Torgau
8	Frau Angela Melchert (Augenheilkunde)	Bahnhofstr. 4, 04860 Torgau
9	Frau Dr. med. Antje Schulz (Augenheilkunde)	Domnitzscher Str. 7, 04860 Torgau
10	Herr Dipl. med. Jörg Höde (Chirurgie)	August-Bebel-Str. 1a, 04860 Torgau
11	Herr Dipl. med. Walter Pötzl (HNO)	Hafenstr. 2/4, 04860 Torgau
12	Herr Dr. med. Axel Engler (Innere Medizin)	Bahnhofstr. 7, 04860 Torgau
13	Frau Dipl. med. Ina Kircheis (Innere Medizin)	Hallesche Str. 23, 04860 Torgau
14	Frau Dr. med. Ruth Götze (Kinderheilkunde)	Nordring 14, 04860 Torgau
15	Herr Dipl. med. Carsten Neustadt (Neurologie)	Bahnhofstr. 7, 04860 Torgau
16	Frau Dipl. med. Claudia Neustadt (Neurologie)	Bahnhofstr. 7, 04860 Torgau
17	Frau Dipl. med. Sabine Borner (Orthopädie)	Nordring 2, 04860 Torgau
18	Frau Dr. med. Martina Paulien (Orthopädie)	Bahnhofstr. 7, 04860 Torgau
19	Frau Dr. med. Dorothee Lauckner (Radiologie)	Christianistr. 1, 04860 Torgau
20	Herr Albrecht Strohmer (Radiologie)	Christianistr. 1, 04860 Torgau
21	Frau Dipl. med. Carla Thäle (Urologie)	Bahnhofstr. 4, 04860 Torgau
22	Herr Dr. med. Detlef Wießner (Urologie)	Bahnhofstr. 7, 04860 Torgau
23	Frau Dr. med. Ioana Nasz (HNO)	MVZ Christianistr. 1, 0860 Torgau
24	Frau Dr. med. V. Mehlhorn (Kinderheilkunde)	MVZ Christianistr. 1, 0860 Torgau
25	Herr Dr. H. Hönigschmid (Chirurgie)	MVZ Christianistr. 1, 0860 Torgau
26	Herr Dr. Taupitz, Herr Dr. Schletter (Dialysezweigpraxis)	Domnitzscher Str. 30a, 04860 Torgau
Zahnärzte		
1	Herr Dipl. med. Axel Kuhne (Zahnmedizin)	Nordring 23, 04860 Torgau
2	Frau Dipl. Stom. Bärbel Fischer (Zahnmedizin)	Platz der Freundschaft 6, 04860 Torgau
3	Herr Dipl. med. Norbert Flach (Zahnmedizin)	Bärwinkelstr. 17, 04860 Torgau
4	Herr Dipl. med. Hartwig Gollus (Zahnmedizin)	Prager Str. 6, 04860 Torgau
5	Frau Dr. med. Heike Gründler (Zahnmedizin)	Leipziger Str. 48, 04860 Torgau
6	Herr Dr. med. Jörg Heide (Zahnmedizin)	Lassallestr. 12, 04860 Torgau
7	Frau Dr. med. Brigitte Holzweißig (Zahnmedizin)	Leipziger Str. 46, 04860 Torgau
8	Herr Dipl. Stom. Frank Krüger (Zahnmedizin)	Str. d. Jugend 12, 04860 Torgau
9	Frau Dr. med. Christine Langer (Zahnmedizin)	Südring 12, 04860 Torgau

Nr.	Name	Straße, Ortsteil
10	Herr Dr.med. Oliver Langer (Zahnmedizin)	Südring 12, 04860 Torgau
11	Frau Saskia Melnyk (Zahnmedizin)	Leipziger Str. 46, 04860 Torgau
12	Frau Dr.med. Birgit Rodemerk (Zahnmedizin)	Karl-Marx-Platz 6, 04860 Torgau
13	Frau Dr.med. Birgit Schirwagen (Zahnmedizin)	Platz der Freundschaft 6, 04860 Torgau
14	Herr Dr.med. Eckhard Schubert (Zahnmedizin)	Platz der Freundschaft 6, 04860 Torgau
15	Herr Dipl.Stom. Heiko Thiel (Zahnmedizin)	August-Bebel-Str. 5, 04860 Torgau
16	Frau Dipl.Stom. Kathrin Thiel (Zahnmedizin)	August-Bebel-Str. 5, 04860 Torgau
17	Herr Michael Tworek (Zahnmedizin)	August-Bebel-Str. 9, 04860 Torgau
18	Herr Dipl.Stom. Carsten Weber (Zahnmedizin)	Nordring, 04860 Torgau
19	Frau Dr.med. Gabriele Zielke (Zahnmedizin)	Bahnhofstr. 4, 04860 Torgau
20	Herr Dr.med. Helmut Zielke (Zahnmedizin)	Bahnhofstr. 4, 04860 Torgau
21	Frau Christine Zielke-Banks (Zahnmedizin)	Bahnhofstr. 4, 04860 Torgau
Physiotherapeuten		
1	Kristin Walter	Eilenburger Str. 57, 04860 Torgau
2	Physiotherapeutisches Zentrum am Krankenhaus Torgau	Christianistr. 1, 04860 Torgau
3	Portsch, B. und Schade S.	Rapitzweg, 04860 Torgau
4	Gabriele Rothe	Bahnhofstr. 8, 04860 Torgau
5	Reinboth und Thieme	Eilenburger Str. 32, 04860 Torgau
6	Reiche und Benning	Breite Str. 14, 04860 Torgau
7	Strahl, C.	Strandbadweg 42, 04860 Torgau
8	Dieke, K.	Wittenberger Str. 16, 04860 Torgau
9	Franke, M. und M.	Hafenstraße 17, 04860 Torgau
Logopäden		
1	Funke, Sylvia	Eilenburger Str. 4, 04860 Torgau
2	Ehmke, S.	Zinnaer Str. 10 A, 04860 Torgau
3	Rosca, K.	Husarenpark 1 A, 04860 Torgau
4	Schubert, C.	Leipziger Str. 42, 04860 Torgau
Ergotherapeuten		
1	Dehn, A.	Eilenburger Str. 77, 04860 Torgau
2	ergon aktiv GmbH	Leipziger Str. 42, 04860 Torgau
3	Grabicki, K.	Loßwiger Weg 2, 04861 Torgau
4	Zimpel	Bahnhofstr. 7, 04860 Torgau
Apotheken		
1	Adler-Apotheke	Kurstr. 1, 04860 Torgau
2	Apotheke am Friedrichplatz	Friedrichplatz 14, 04860 Torgau
3	Bären-Apotheke	Lassallestr. 1, 04860 Torgau
4	Bahnhofs-Apotheke	Bahnhofstr. 7, 04860 Torgau
5	Hahnemann-Apotheke	Außenring 1, 04860 Torgau

Nr.	Name	Straße, Ortsteil
6	Mohren-Apotheke	Markt 4, 04860 Torgau
7	Pelikan-Apotheke	Platz der Freundschaft 6, 04860 Torgau
8	Stadt-Apotheke am Glacis	Bahnhofstr. 5, 04860 Torgau

Quelle: Ärzte: Landratsamt Nordsachsen / Stadtverwaltung Torgau, sonstige: Internetrecherche; 7/2010

Die **vertragsärztliche Versorgung** wird gemäß § 73 Abs. 1a Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) durch die haus- und fachärztliche Versorgung gewährleistet. An der hausärztlichen Versorgung nehmen Allgemeinärzte, Kinderärzte, hausärztlich tätige Fachärzte für Innere Medizin und Praktische Ärzte teil. Die hausärztliche Versorgung in Torgau wird von 13 Ärzten der voran genannten Fachbereiche übernommen. Durchschnittlich versorgt ein Hausarzt 1.359 Einwohner.¹

In Torgau sind 21 Zahnärzte ansässig. Es sind insgesamt 25 Fachärzte zur vertragsärztlichen Versorgung in Torgau niedergelassen. Diese sind in verschiedensten medizinischen Gebieten wie z. B. der Frauenheilkunde, der Radiologie, der Orthopädie sowie der Chirurgie tätig. Es gibt keinen Hautarzt mehr.

Die genannten Facharztpraxen sind noch stärker als die hausärztlichen überregional tätig. Dies trägt entscheidend zur Versorgungssicherung, die ein Mittelzentrum vorzuhalten hat, bei.

Zum Bereich der nichtärztlichen Heilberufe gehören Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten. Neben 9 Praxen für Physiotherapie sind 4 Ergotherapiepraxen und 4 Logopädiepraxen in Torgau vorhanden.

Nachfolgende Informationen stammen von der Kassenärztlichen Vereinigung, Bezirksgeschäftsstelle Leipzig (Schreiben vom 4. Februar 2010). Diese wurden im Rahmen der Erarbeitung des Fachkonzeptes abgefordert und werden folgend gekürzt wiedergegeben:

Die gegenwärtige **hausärztliche Versorgungssituation** (Stand 01.01.2009) ist mit einem Versorgungsgrad von 98,9 % festgeschrieben. Da die Überversorgung mit größer gleich 110 % bzw. die Unterversorgung bei kleiner gleich 75 % in den „Bedarfsplanungs-Richtlinien-Ärzte“ definiert ist, könnte von einer sichergestellten hausärztlichen Versorgung ausgegangen werden. Auf Grund der Altersstruktur der Hausärzte (Ausscheiden von Hausärzten aus Altersgründen) ist zu erwarten, dass sich in den nächsten Jahren der Versorgungsgrad weiter verringern könnte.² Das Durchschnittsalter der Hausärzte im Landkreis Torgau-Oschatz³ beträgt zum Stichtag (01.10.2009) 53,3 Jahre.

Die medizinische Versorgung durch Fachärzte gilt bei einem Versorgungsgrad von größer gleich 110 % als Überversorgt.¹ Neben den Fachärzten sind 4 Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Torgau tätig. Das Durchschnittsalter der voran genannten Ärzte betrug zum Stichtag 01.10.2009 51,5 Jahre.

¹ bezogen auf die Einwohnerzahl vom 31.12.2008

² Zu freien Kapazitäten zur Aufnahme für neue Patienten in Arztpraxen sind leider keine Angaben durch die Kassenärztliche Vereinigung möglich.

³ seit der Verwaltungs- und Funktionalreform ab 1. August 2008 zum Landkreis Nordsachsen gehörig

Einrichtungen des Gesundheitswesens

Einrichtung (Name + Anschrift)	Kapazität (Betten/Praxen)	Auslastung (in %)	Bauzustand	Träger
Kreiskrankenhaus Torgau „Johann Kentmann“ gGmbH Christianstraße 1 Torgau, PG 6	252 Plan- betten	77,1 %	Stufe 1	„Johann Kentmann“ gGmbH
Medizinisches Versorgungs- zentrum Christianstraße 1 Torgau, PG 6	4 Ärzte	100 %	Stufe 1	VITARIS - Pflege- und Altenheim gGmbH

Quelle: Stadtverwaltung Torgau, Kreiskrankenhaus Torgau „J. Kentmann“ gGmbH; 2010;

Mit dem **Kreiskrankenhaus** steht in Torgau eine medizinische Versorgungseinrichtung zur Verfügung, die von regionaler, z. T. auch überregionaler Bedeutung ist. Das Gebäude wurde 1907 als Allgemeines Stadt Krankenhaus errichtet. 1998 erfolgte die Rekonstruktion des Altbaus und die Einweihung eines Teil-Ersatzbaus. Im gleichen Jahr erfolgte die Privatisierung des Krankenhauses, in dem heute folgende Abteilungen zur medizinischen Versorgung zur Verfügung stehen:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie
- Pädiatrie
- Anästhesie
- Augenheilkunde
- HNO
- Urologie
- Physiotherapie
- Radiologie
- Zentrallabor
- Brustzentrum
- Darmzentrum

Die Auslastung der sogenannten 252 Planbetten (Bettenanzahl lt. KH-Plan des Landes Sachsen) betrug in 2009 77,1 %. Seit Einführung des DRG Entgeltsystems in 2004 hat diese Zahl jedoch nicht mehr die Bedeutung wie zuvor. Jetzt wird die Leistung des Krankenhauses vorrangig in Casemix-Punkten (Fälle * Schweregrad) gemessen. Die Auslastung hat nur noch sekundäre Bedeutung.

Anders ist es in Pflegeeinrichtungen. Deren Leistung wird nach wie vor über die Auslastung der Plätze gemessen. Die 161 Plätze der Vitaris Alten- und Pflegeheim gGmbH waren in 2009 zu 92,9% ausgelastet. Hier wirkt der Anlauf des neuen Objektes in Oschatz mindernd. Die volle Kapazität dort (87 Plätze) wird seit Juli 2009 ausgelastet. Aktuell sind die Kapazitäten laut Kreiskrankenhaus Torgau „J. Kentmann“ gGmbH fast zu 100 % ausgelastet.

In unmittelbarer Nähe zum Kreiskrankenhaus ist im Stadtteil „Husarenpark“ (PG 6) weiterhin ein medizinisches Versorgungszentrum vorhanden.

Anlage

- Übersichtskarte: Einrichtungen des Gesundheitswesens, Karte 48-3

1.5 Soziale Belastungen

Personen im erwerbsfähigen Alter und Arbeitslose in der Stadt Torgau

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Personen im erwerbsfähigen Alter*, Stadt Torgau	14.253	14.081	14.028	13.830	13.666	13.511	13.197	12.767	12.527
Arbeitslosenzahl** absolut, Stadt Torgau	3.667	3.651	3.649	3.819	3.880	4.013	4.017	3.670	3.319
Arbeitslosenzahl relativ, Stadt Torgau	26 %	26 %	26 %	28 %	28 %	30 %	30 %	29 %	26 %
Arbeitslosenzahl relativ, Landkreis Nordsachsen	22 %	22 %	22 %	22 %	23 %	24 %	22 %	20 %	18 %

* Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren am 31.12.

** Arbeitslose im Jahresdurchschnitt

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; 2010

Die Zahl der in der Stadt Torgau lebenden **Personen im erwerbsfähigen Alter** ist im Zeitraum zwischen 2000 und 2008 um 1.726 Personen (-12 %) zurückgegangen. Zugleich ist die Zahl der **Arbeitslosen** in den Jahren zwischen 2000 und 2006 von 3.667 Personen um einen Anteil von 10 % gestiegen, um in den zwei Folgejahren wieder auf 3.319 Personen zu sinken (-10 % gegenüber 2000). Somit entwickelte sich die Arbeitsmarktsituation in den vergangenen Jahren positiv, wenngleich der Anteil der arbeitslosen Personen noch 26 % an der Gruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter einnimmt.⁴ Im Vergleich zum Landkreis Nordsachsen stellte sich die Erwerbssituation in der Stadt Torgau schlechter dar. Während sich die Arbeitslosenzahl im Landkreis zwischen 18 % und 24 % bewegte, lag sie in der Stadt Torgau zwischen 26 und 30 %.

Mit den fehlenden Arbeitsplätzen werden soziale Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte nötig, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben. In nachfolgender Tabelle ist die Zahl der **Empfänger von Sozialhilfe** nach den Kapiteln 5 bis 9 des Sozialgesetzbuches (SGB XII) im Zeitraum zwischen 2000 und 2008 dargestellt. Weiterhin ist die Anzahl der Haushalte erfasst, welche Wohngeld beziehen. Wohngeld erhalten Personen, die aufgrund ihres geringen Einkommens einen Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) erhalten.

Zwischen 2002 und 2004 ist die Zahl der Haushalte, welche Wohngeld empfangen, gestiegen. Der abrupte Rückgang von **Wohngeldempfängern** im Jahr 2005 auf reichlich ein Drittel gegenüber dem Vorjahr ist mit der Arbeitsmarktreform und der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) zu begründen.⁵ Seit der Reform sind Empfänger von so genannten Transferleistungen (z. B. Arbeitslosen-

⁴ Zu beachten ist, dass in den Ausführungen die Personen im erwerbsfähigen Alter betrachtet werden. Diese Gruppe unterscheidet sich von den Erwerbspersonen dahingehend, dass ein geringer Teil von ihnen nicht erwerbsfähig ist. Gründe dafür sind z. B. Krankheit oder Invalidität. Daten zur Gruppe der Erwerbspersonen liegen nicht vor.

⁵ Zum 1. Januar 2005 erfuhr das Sozialhilferecht in Deutschland mit in Kraft treten des SGB II und des SGB XII eine grundlegende Umgestaltung. Das Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen.

geld II, Sozialhilfe) vom Wohngeld grundsätzlich ausgeschlossen, wenn die Kosten der Unterkunft bei der Berechnung der Transferleistung berücksichtigt worden sind.

Nachdem zwischen 2005 und 2007 die Zahl der Wohngeld empfangenden Haushalte von 662 auf 501 gesunken war, stieg sie im Jahr 2008 auf 531 Haushalte an. Durchschnittlich wurde im Jahr 2008 79 € Wohngeld pro Monat ausgezahlt.

Im Jahr 2008 empfangen 3.865 Personen **Arbeitslosengeld II** (ALG II), was der Grundsicherung für Arbeitslose gem. § 19 SGB dient und in der Regel dem Niveau der Sozialhilfe entspricht.⁶ Im Zeitraum zwischen 2005 und 2008 ist die Zahl der ALG-II-Empfänger um 10 % zurückgegangen.

392 Leistungsempfänger erhielten im Jahr 2008 Sozialhilfe. Jeder fünfte Sozialhilfeempfänger war 2008 unter 18 Jahre alt. Hinsichtlich der Hilfsbedürftigkeit junger Personen gestaltete sich die Situation in der Stadt Torgau besser als im Landkreis Nordsachsen. Hier war mehr als jeder Vierte Sozialhilfeempfänger unter 18 Jahre alt.

Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in der Stadt Torgau

	2005	2006	2007	2008
Haushalte mit allgemeinem Wohngeld	662	542	501	531
Durchschnittliches monatliches Wohngeld	90 €	82 €	80 €	79 €
Arbeitslosengeld II ¹⁾ (Grundsicherungsleistung)	4.297	4.297	4.139	3.865
Sozialhilfe*				
absolut	368	390	373	392
relativ**	(2 %)	(2 %)	(2 %)	(2 %)
vgl. LK Nordsachsen relativ**	(1 %)	(1 %)	(1 %)	(2 %)
Sozialhilfe*, Empfänger unter 18 Jahre				
absolut	70	79	77	83
relativ***	(30 %)	(19 %)	(20 %)	(21 %)
vgl. LK Nordsachsen relativ***	(26 %)	(27 %)	(26 %)	(28 %)

* Empfänger nach Kapitel 5 - 9 SGB XII

** Anteil der Sozialhilfe-Empfänger an der Gesamtbevölkerung

** Anteil der Sozialhilfe-Empfänger unter 18 Jahre an der Gesamtzahl der Empfänger

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Agentur für Arbeit, Stadtverwaltung Torgau; 2010

⁶ Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2010

1.6 Prognose und Fazit

Gemäß den Annahmen der 4. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Freistaates Sachsen wird die **Zahl der Kinder** im Zeitraum zwischen 2010 und 2015 um 6,5 % (positive Variante) bzw. 11,2 % (negative Variante) sinken. Deren prognostizierte Zahl wird sich zwischen 2015 und 2020 weiterhin um 8,8 % (positive Variante) bzw. 13,3 % (negative Variante) reduzieren.

Im Jahr 2015 stehen für 59 % bzw. 62 % der Torgauer Kinder der Altersgruppe von 0-3 Jahren Krippenplätze zur Verfügung. Für die Kindergartenkinder wird im gleichen Jahr ein Angebot (107 % bzw. 113 %) an Kindergartenplätzen zur Verfügung stehen, womit dann auch weiterhin die Nutzung von Kindern aus den Nachbarkommunen möglich sein wird. Für die Hortkinder wird sich das Versorgungsangebot weiter verbessern. Für 96 % bzw. 101 % der Kinder in der Altersgruppe zwischen 6 und 10 Jahren wird ein Hortplatz zur Verfügung stehen. Damit wird 2015 in der Stadt Torgau ein gutes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen bestehen, welches über den Mindestanforderungen des Gesetzgebers liegen wird.

Im Jahr 2020 wird die Zahl der Kindergarten- und Hortplätze die derzeit gesetzlichen Mindestanforderungen übersteigen. Im Bereich der Kindergartenplätze wird ein Angebot von 118 % bzw. 132 % vorhanden sein. Hortplätze werden im Vergleich zur Zahl der vorhandenen Kinder den Bedarf um 5 % bzw. 16 % übersteigen. Bei Betrachtung des derzeit gültigen gesetzlichen Richtwertes wird ein Überangebot von 5 % bzw. 16 % vorhanden sein. Kapazitätsausgleiche zwischen den jeweiligen Angeboten und ein ständiges Monitoring zur Auslastung werden vorgenommen.

Kinderbetreuungs-einrichtung	gesetzl. Richtwert zum bereitzuhaltendem Angebot	Kapazität 2010 (Anzahl Plätze)	Anzahl Kinder 2010	Prognose	Anzahl Kinder 2015	Anzahl Kinder 2020
Krippe (0-3 Jahre)	50 %	213	387	positive Var.: 2010-2015: - 6,5 % 2010-2020: - 15,3 %	362	328
					344	292
Kindergarten (3-6 Jahre)	100 %	643	643	negative Var.: 2010-2015: - 11,2 % 2010-2020: - 24,5 %	601	545
Hort (6-10 Jahre)	60 %	500	559		571	486
				523	474	
					497	422

Den Berechnungen zur Anzahl der Kinder in den Jahren 2015 und 2020 liegt die 4. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Freistaates Sachsen zu Grunde. Zu beachten ist, dass für die Prognose die Annahmen für die Gruppe der 0- bis 6-jährigen (auch für die Hortkinder) bei den Berechnungen herangezogen wurden.

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Stadt Torgau, eigene Berechnungen; 2010

2008 lebten 4.914 **Personen im Rentenalter** (über 65 Jahre) in der Stadt Torgau. Entsprechend der positiven Variante der 4. Regionalisierten Bevölkerungsprognose werden nach einem Rückgang bis etwa 4.570 Personen zum Jahr 2015 etwa 4.930 über-65-jährige in Torgau leben. Neben dem Bevölkerungszugang wird die Zahl der pflege- und behandlungsbedürftigen Personen zudem auf Grund der gestiegenen Lebenserwartung zunehmen. Gleichzeitig besteht das Problem, dass die Zahl der Personen im jungen und mittleren Alter (15 bis 65 Jahre) zurückgeht.

Während 2008 noch 12.896 **Personen im erwerbsfähigen Alter** in der Stadt Torgau lebten, werden es 2015 10.799 Personen und 2020 lediglich 10.078 Personen gemäß der positiven Variante der Prognose sein. Dies entspricht gegenüber 2008 Rückgängen von 16 % bzw. 22 %.

Mit Zunahme der Altersquote wird sich zukünftig die Belastung von Personen im erwerbsfähigen Alter weiter erhöhen. Eine Herausforderung wird der Erhalt des bisherigen Pflegeniveaus. Dies auch vor dem Hintergrund wachsender Altersarmut.

„Auf der Grundlage der Ergebnisse der Variante 3 der 4. Regionalisierten Bevölkerungsprognose bis 2020 und vorhandener Angaben aus dem Bereich der Pflegestatistik leitet und schätzt der Sächsische Seniorenbericht 2009 ab, dass die Pflegebedürftigkeit in den kommenden Jahren unverändert bleibt und der Trend der kontinuierlichen Verringerung der Pflegequote auch in Zukunft anhalten wird. [...] Auch wenn generell mit einem deutlichen Anstieg der Pflegebedürftigkeit im Alter von 65 und mehr Jahren zu rechnen ist, schätzt der Sächsische Seniorenbericht 2009 ein, dass die Zahl der vorhandenen Pflegeplätze voraussichtlich auch für den künftigen Bedarf ausreichend sein werden.“⁷

Die Schließung von allgemeinmedizinischen und sonstigen fachärztlichen Praxen aus Altersgründen ist in naher Zukunft nicht zu erwarten. Dennoch kann es auf Grund der Altersstruktur der Hausärzte zu Engpässen kommen, die zukünftig zur Unterversorgung führen können.

Fazit Kinderbetreuung

Durchschnittlich wurden in den vergangenen 10 Jahren 150 Kinder pro Jahr in Torgau geboren. Bei Annahme einer 100%igen Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen vom 1. Lebensjahr bis zur Vervollendung der 4. Klasse ergibt sich derzeit ein Bedarf von 1.500 Betreuungsplätzen. 1.332 Plätze sind vorhanden (Stand 2010). Mit den 12 vorhandenen Kindertagesstätten, welche Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze bieten, kann der Bedarf zur Zeit nicht gedeckt werden. Insbesondere werden Krippen- und Hortplätze nachgefragt. Der Handlungsbedarf zur baulichen Aufwertung und Erweiterung vieler Einrichtungen wurde von der Stadt Torgau erkannt, in den nächsten Jahren findet der Ersatzneubau („Biene Maja“, „Max und Moritz“ und „Sputnik“) sowie die Sanierung und Modernisierung mehrerer Einrichtungen („Kinderland“ und „Elbhasen“) statt.

Um den derzeitigen Bedarf zu decken, werden die bestehenden Einrichtungen „Biene Maja“, „Max und Moritz“ und „Sputnik“ durch einen Neu/Umbau ersetzt und im Krippen- und Kindergartenplatzangebot erweitert. In den Einrichtungen „Kinderland“ und „Elbhasen“ erfolgen Sanierungsarbeiten mit Ausbaumaßnahmen. Die Kindertagesstätte „Käthe-Kollwitz“ im Plangebiet 1 und der Hort in Weißnig weisen erhebliche Mängel auf, so dass in den kommenden Jahren auch in diesen Einrichtungen bauliche Maßnahmen nötig werden.

Durch voran genannte Maßnahmen werden weitere 39 Krippenplätze und 33 Kindergartenplätze geschaffen. Die Deckung der benötigten Hortplätze soll vorrangig durch Umnutzung der in den Horteinrichtungen bestehenden Kindergartenplätze in Hortplätze bzw. durch Nutzung der Schulräume gedeckt werden.

Zukünftig wird das vorhandene Angebot an Kinderbetreuungsplätzen ausreichen, da die Zahl der Kinder zurückgehen wird. Gleichzeitig sinken aber auch die Zuschüsse. Bereits 2015 werden einige Plätze mehr vorhanden sein, als es die gesetzlichen Mindestanforderungen vorsehen. Im Jahr 2020 wird die Zahl der Kindergarten- und Hortplätze unter der Voraussetzung des Erhalts sämtlicher Einrichtungen und derzeitiger Kapazitäten die heutigen gesetzlichen Mindestanforderungen übersteigen. Flexible Kapazitätsausgleiche zwischen den jeweiligen Angeboten (Krippe, Kita, Hort), ein verbessertes Raumangebot zur Behebung der Mängel an Räumen für kreative Tätigkeiten bzw. zur Förderung

⁷ Quelle: Landkreis Nordsachsen - VI Sozialdezernat - Sozialamt. Schreibenvom 7. Juni 2010

von Talenten sollen dieses Überangebot ausgleichen. Ein ständiges Monitoring zur Überprüfung der Auslastung ist ab sofort vorzunehmen, um gegebenenfalls auf geänderte Situationen rechtzeitig reagieren zu können.

Da die Stadt weiterhin den Zuzug von Erwerbspersonen und deren Familien anstrebt, sind im Bereich der Betreuung die grundlegenden Voraussetzungen hierfür geschaffen worden.

Fazit Jugend- und Freizeitzentren

Mit den 8 Jugend- und Freizeitzentren in Torgau sind für Kinder und Jugendliche Treffpunkte für außerschulische Aktivitäten vorhanden. Handlungsbedarf besteht bei der Beseitigung von baulichen Mängeln, welche die Gebäude aufweisen. Zu benennen sind hier insbesondere die in der Altstadt ansässigen Einrichtungen „Brückenkopf“, „Jugendkeller“ und „EC Jugendclub“ und das durch Rückbau und dadurch erforderlichen Ersatz betroffene Jugendcafé „Chill Out“ im PG III. Neben der baulichen Beschaffenheit steigt der Anspruch an die Qualität der Jugendarbeit und die materielle Ausstattung der Einrichtungen stetig. Diese Anforderungen sind nach Möglichkeit zu erfüllen, nicht zuletzt wird mit diesen und der damit geleisteten Sozialarbeit die Bindung der Jugendlichen an den Ort erhöht. Die Kinder- und Jugendeinrichtungen bedürfen vor allem der Nachhaltigkeit in ihrem Bestand. Hier bedarf es finanzieller Stützung durch das Land und der Kommunen um deren Erhalt zu sichern.

Um die Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu intensivieren, sind die vorhandenen Einrichtungen besser zu vernetzen und vorhandene Angebote wie z. B. „Jung hilft Alt und Alt hilft Jung“ zu erhalten. Generationenübergreifende Freizeitangebote bestehen bereits für die Kinder von Kindertagesstätten und den in Altenbetreuungseinrichtungen lebenden Personen (vgl. Kapitel 1.3 Zusammenkunft von Generationen).

Fazit Pflegeeinrichtungen

Neben dem Erhalt, der Aufwertung bzw. der Errichtung von öffentlichen Pflegeeinrichtungen sollten auch die Voraussetzungen für die häusliche und familiäre Pflege verbessert werden. Beispielsweise sollten den Angehörigen komplementäre ambulante Pflegeleistungen angeboten werden. Weiterhin ist die Schaffung von Netzwerken zwischen Älteren anzuregen, sowohl um gegenseitige Hilfe als auch deren gesellige Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

„Die meisten Seniorinnen und Senioren sind sozial eingebunden, selbständig und aktiv und können und möchten ein selbst bestimmtes und selbständiges Leben in ihren gewohnten Lebenszusammenhängen führen, so dass die Alterung der Bevölkerung daher nicht automatisch Pflegebedürftigkeit bedeutet. [...] der Freistaat Sachsen [sieht] den Schwerpunkt in der künftigen Entwicklung der stationären Pflege vorrangig in der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung und weniger in einem quantitativen Ausbau. [...] Eine differenzierte und individuelle Betreuung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen wird durch ein vielfältiges Netz an Angeboten und Einrichtungen ermöglicht. Dabei wird der Grundsatz „ambulant vor stationär“ konsequent weiterverfolgt, da gerade den aufsuchenden (mobilen) Pflege- und Unterstützungsangeboten im Hinblick auf die demografische Entwicklung eine besondere Bedeutung zukommt. Neben den vielfältigen Pflege- und Wohnangeboten im stationären und teilstationären Bereich hat sich das Betreute Wohnen im Alter in den vergangenen Jahren zu einer quantitativ bedeutenden Wohnform entwickelt und bietet als Wohnalternative zur „normalen“ Wohnung eine Versorgungssicherheit bei gleichzeitiger selbständiger Lebens- und Haushaltsführung.“⁸

⁸ Quelle: Landkreis Nordsachsen - VI Sozialdezernat - Sozialamt. Schreibenvom 7. Juni 2010

Fazit medizinische Versorgung

Zur Vermeidung einer medizinischen Unterversorgung ist die Berufsgruppe der Ärzte zu unterstützen. „Besonders die Region Torgau-Oschatz ist sachsenweit am stärksten vom Hausärztemangel betroffen. Der ehemalige Landkreis Torgau-Oschatz hat sich hinsichtlich dieser Thematik schon immer sehr engagiert. Im Ergebnis dieses Engagements ist die Region Torgau-Oschatz zum einen zur Modellregion geworden, zum anderen ist der Landkreis Nordsachsen in das „Modellprojekt regionale medizinische Versorgung in den neuen Bundesländern“ eingebunden.“⁹

Fazit soziale Belastungen

Die Anzahl der Empfänger von Transferleistungen gestaltete sich im Zeitraum zwischen 2005 und 2008 unterschiedlich. Die Zahl der Wohngeld empfangenden Haushalte sowie der ALG-II-Empfänger ist zurückgegangen, während die Zahl der Sozialhilfeempfänger angestiegen ist. Bei der zukünftigen Unterstützung ist die steigende Belastung der Erwerbspersonen, die eine zunehmende Zahl von Kindern und Jugendlichen sowie älteren Personen zu versorgen haben, zu beachten.

⁹ Quelle: Landkreis Nordsachsen - VI Sozialdezernat - Sozialamt. Schreibenvom 7. Juni 2010

2 Konzeption

2.1 Zuständigkeiten

Die Stadt Torgau kann auf qualitative Verbesserungen im Bereich „Soziales“ hinwirken, diese jedoch nicht allein gewährleisten. Innerhalb dieses Fachkonzeptes werden Zielstellungen und Maßnahmen benannt, welche die Stadt Torgau zur Aufwertung ihrer Funktion als Mittelzentrum verfolgt. Vielfach liegen die Zuständigkeiten und damit die Entscheidungs- und Handlungsoptionen bei anderen Trägern. Dennoch werden diese benannt. Nachfolgende Tabelle dient zur Übersicht, welche Träger direkten Einfluss auf die Umsetzung der angestrebten Zielstellungen haben.

Bereich	Zuständigkeit
Kinderbetreuungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Torgau • Katholisches Pfarramt • Evangelisches Diakoniewerk • Volkssolidarität e.V. • Lebenshilfe e.V. • Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband • Pro Montessori e.V.
Jugendzentren	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Torgau • Arbeiterwohlfahrt (AWO) • Vereine und Verbände • Evangelischer Kirchenkreis
Altenpflege und -betreuung	<ul style="list-style-type: none"> • Privatwirtschaftliche Unternehmen • Hilfs- und Wohltätigkeitsorganisationen: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Torgau • Deutsches Rotes Kreuz • Volkssolidarität, Kreisverband Torgau e.V.
Ärzte und medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> • freiberuflich tätige Ärzte • Privatwirtschaftliche Unternehmen • Kassenärztliche Vereinigung, Bezirksgeschäftsstelle Leipzig
Sozialleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • LRA Nordsachsen

Quelle: Stadtverwaltung Torgau, 2010

2.2 Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales

Alle nachfolgend aufgeführten Ziele und Maßnahmen stellen den Stand zur Erarbeitung des Fachkonzeptes dar. Sie sind fortwährend zu überprüfen und den Entwicklungen anzupassen. Maßnahmen aus anderen Konzeptionen, die hier nicht aufgeführt sind, haben weiterhin Bestand. Plangebietsbezogene Maßnahmen werden im Kapitel 5 - Umsetzungsstrategie in den Zeit-Kosten-Plänen näher erläutert und hinsichtlich Finanzierung, Priorisierung und Zeitrahmen vertieft.

Allgemein

1. Standorterhalt der wohnortnahen Kinderbetreuungsmöglichkeiten

- Monitoring des Nachfrageverhaltens sowie Bereitstellung bedarfsorientierter Kapazitäten
- Förderung übergreifender / integrierter Einrichtungen
- Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen
- qualitative Sicherung und Verbesserung der Inneneinrichtungen und Außenanlagen
- Ausbau vorhandener Kooperationen zwischen den Grundschulen und den Kindertagesstätten
- verstärktes Außenmarketing und Darstellung der Attraktivität des Betreuungsangebotes
- konsequente Einhaltung der Standards zur Kinderbetreuung

2. Bedarfsgerechte Anpassung der Erreichbarkeit von Kinderbetreuungseinrichtungen

3. Erhalt von Jugendeinrichtungen

- Erhalt der niedrighschwelligigen Angebote durch mobile Einrichtungen bzw. Streetworker
- ausreichendes Maß an Mitbestimmung und Eigenverantwortung der Jugendlichen
- weitestgehender Erhalt von Angeboten der offenen Jugendarbeit und Schaffung bzw. Ausbau von selbst organisierten Jugendtreffs

4. Unterstützung der Ganztagsangebote außerschulischer Freizeitaktivitäten durch die allgemein bildenden Einrichtungen

- Sicherung der räumlichen Kapazitäten und materiellen Ausstattung der Bildungseinrichtungen

5. Standorterhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Altenbetreuungseinrichtungen

6. Partieller Ausbau der sozialen, kirchlichen und gesundheitlichen Einrichtungen sowie der Einrichtungen der Seniorenversorgung

- Ausweitung der ambulanten Dienste durch gemeinnützige und kommerzielle Träger
- Unterstützung bei Investitionen in altengerechte Angebote
- Kooperation von öffentlicher und privater Hand
- Begegnungsstätten, Fahr- und Pflegedienste, altengerechte Veranstaltungen, öffentliche Toilettenanlagen aber auch Umbau zu barrierefreien Wohnungen
- Mobilisierung und Organisation ehrenamtlicher Aufgabenfelder

7. Erhalt und Verbesserung der medizinischen Versorgung durch Allgemein- und Fachärzte

- Monitoring der Angebotsentwicklung
- Ausgewogene räumliche Verteilung von Praxen
- Unterstützung bei der Nachfolgesuche und Übergabe von Praxen
- Erfahrungsaustausch mit umliegenden Gemeinden und Städten
- Unterstützung der Mediziner bei der Suche nach Räumlichkeiten für Facharztsprechstunden

8. Aufbau eines Monitorings als Grundlage für Maßnahmen im Bereich der sozialen Infrastruktur

- ständige Entwicklungsbeobachtung, Aufbau und Fortführung Monitoring
- Eingehen von Kooperationen

9. Wahrnehmung der kommunalen Möglichkeiten unter Einbeziehung aller Akteure

- Unterstützung von Kooperations- und Vernetzungsstrategie zwischen öffentlichen Trägern, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Kirchen und sonstigen Institutionen
- Organisation und Realisierung von freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit, gemeinnütziger Tätigkeit im Rahmen städtischer Vorhaben
- Weitere finanzielle Förderung von Vereinen im Rahmen der Haushaltsplanung und Unterstützung beispielsweise bei der Bereitstellung vorh. Räumlichkeiten
- Weitere Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr und ihrer Mitglieder auf Grund der hohen Bedeutung ihres gesellschaftlichen Engagements

10. Erhalt und Ausbau der Sozialarbeit

- Unterstützung der Kleiderkammer
- Vergünstigungen für Familien und sozial Schwache in städtischen Einrichtungen
- Erhalt und Weiterentwicklung von Beratungs- und Betreuungsangeboten
- Unterstützung und Ausbau der Seniorenarbeit

11. Stärkere Vernetzung aller Betreuungseinrichtungen (Kindertageseinrichtungen, Hort Grundschulen, Kinder- und Jugendhäuser, Vereine, Altenbetreuungseinrichtungen)

- kommunale Unterstützung und Moderation bei der Zusammenarbeit
- Aufbau der generationenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den Kindern der Kindertagesstätten und Schulen sowie den Älteren in den Altenbetreuungseinrichtungen
- Erhalt der Durchführung von „Oma-Opa-Nachmittagen“
- Erhalt und Ausbau der vorhandenen generationsübergreifenden Angebote der Vereine (u. a. Jung hilft Alt und Alt hilft Jung)

12. Bereitstellung von Wohnraum für sozial Schwache

- Bereithaltung des zuwendungskonformen Wohnungsangebotes für sozial Schwache

Gebietsbezogene Einzelmaßnahmen

Plangebiet Altstadt (PG I)

13. Maßnahmen Verwaltung

- u. a. Leit- und Orientierungssystem Rathaus

14. Ersatzneubau der Kindertagesstätte „Bummi“

- (Ersatz für Gebäude der Kita „Sputnik“)

15. Sanierung und Modernisierung der Kindertagesstätte „Elbspitzen“

16. Sanierung und Modernisierung der Kindertagesstätte „Käthe Kollwitz“

17. Einrichtung des „Fleischmarktes“ (SSZ) als Begegnungszentrum

18. Schaffung einer Altenbetreuungseinrichtung (Betreutes Wohnen) mit ca. 30 WE an der Schlachthofstraße (Träger: Volkssolidarität, Kreisverband Torgau e.V.) (2013-2015 geplant)

Plangebiet Eilenburger Straße (PG II)

19. Ersatzneubau und Maßnahmen Kindertagesstätte „Max und Moritz“
20. Sanierung und Modernisierung der Kindertagesstätte „Am Rodelberg“

Plangebiet Nordwest (PG III)

21. Abbruch und Gestaltung Freifläche ehem. Kita „Biene Maja“

Plangebiet ländliche Ortsteile (PG VII) - Beckwitz

22. Sanierung und Modernisierung der Kindertagesstätte „Kinderland“

Plangebiet ländliche Ortsteile (PG VII) - Bennewitz/Weßnig/Kunzwerda

23. Sanierung und Modernisierung des Horts in Weßnig

Plangebiet ländliche Ortsteile (PG VII) - Mehderitzsch/Kranichau

24. Sanierung Gemeindehaus Mehderitzsch
25. Energetische Sanierung und Modernisierung der Kindertagesstätte „Elbhasen“ in Mehderitzsch

Plangebiet ländliche Ortsteile (PG VII) - Staupitz

26. Sanierung Vereinshaus Staupitz

2.3 Schwerpunktthemen

Schwerpunkte der Entwicklung im Bereich Soziales sind:

- Aufwertung des qualitativen Kinderbetreuungsangebotes (Nutzung der vorhandenen Räume für verbesserte Bildungsangebote)
- Bedarfsgerechte Anpassung der Erreichbarkeit von Kinderbetreuungseinrichtungen (Kinderkrippe bzw. Kindergarten wohnortnah, Hort in Schulnähe)
- Ausbau der Betreuungsangebote für Ältere
- Monitoring für den gesamten Bereich der sozialen Infrastruktur
- Unterstützung bei Vernetzung und Qualifizierung der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit
- Unterstützung der Verantwortungsträger bei der Absicherung der ambulanten medizinischen Grundversorgung (z. B. bei der Flächenbereitstellung für Objekte u.ä.)

2.4 Auswirkungen des Konzepts auf andere Fachplanungen

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Tabelle Q
Auswirkungen auf andere Fachbereiche

Fachteil / Fachkonzept		Soziales	
Nr.	Kernaussage	Folgen / Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	Aufwertung des qualitativen Kinderbetreuungsangebotes (Nutzung der vorhandenen Räume für verbesserte Bildungsangebote)	Standorterhalt und qualitative Verbesserung der Kindertagesstätten; stärkere Vernetzung von Kita, Hort sowie Kinder- und Jugendhäusern; Angebots-sicherung und Qualifizierung der Jugend- und Sozialarbeit; nachfrageorientierte Bereitstellung und Ausstattung der Kapazitäten	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung, Erziehung, Sport ▪ Kultur und Tourismus
2	Bedarfsgerechte Anpassung der Erreichbarkeit von Kinderbetreuungseinrichtungen	Kinderkrippe bzw. Kindergarten wohnortnah, Hort in Schulnähe; Standortprüfung, ggf. Standortverlagerung	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Bildung und Sport ▪ Finanzen
3	Ausbau der Betreuungsangebote für Ältere	Bereitstellung altene geeigneten Wohnraums mit entsprechender Betreuung, technischer Ausstattung und Möglichkeiten zur Selbstbestimmung sowie Organisation; erweitertes Service- und Dienstleistungsangebot	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Finanzen
4	Monitoring für den gesamten Bereich der sozialen Infrastruktur	Beobachtung von Einrichtungen / Angeboten / Projekten / Abläufen und steuernder Eingriff hinsichtlich aktueller Rahmenbedingungen (Demografie, Versorgungsansprüche etc.)	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Finanzen
5	Wahrnehmung der kommunalen Verantwortung unter Einbeziehung aller Akteure	städtische Eigenverantwortung und Moderation; Kooperations- und Vernetzungsstrategie zwischen allen Akteuren im sozialen Bereich; Aufbau von Steuerungsmechanismen im Wohnungsmarkt für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Finanzen
6	Angebotssicherung, Vernetzung und Qualifizierung der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit	Nutzung vorhandener Einrichtungen und Ressourcen; - Förderung übergreifender / integrierter Einrichtungen; Kooperationen zwischen Grundschulen und den Kindertagesstätten; Zusammenarbeit mit Vereinen	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Finanzen
7	Absicherung der ambulanten medizinischen Grundversorgung	Erhalt und Sicherstellung der medizinischen Versorgung; Möglichkeiten für Facharztsprechstunden; Konzeptionen zur medizinischen Versorgung, insbesondere der Kassenerztlichen Vereinigung; Ausbau der ambulanten Betreuungen	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Finanzen

≈ Synergien ≠ Konflikte

3 Anlagen

Übersichtskarte: Kindertagesstätten, Karte 48-1 Nord und Süd

Übersichtskarte: Altenpflege- und Seniorenheime, Karte 48-2

Übersichtskarte: Einrichtungen des Gesundheitswesens, Karte 48-3